

<i>Ludwig Averkamp</i>	
Zur Einführung	7

WORT UND HANDLUNGEN
ALS SOZIALE LEBENSVOLLZÜGE

I	
<i>Emerich Coreth</i>	
Lebensvollzug in Kommunikation und Interaktion	11

II	
<i>Peter Hünemann</i>	
Lebensvollzüge der Kirche. Reflexionen zu einer Theologie des Wortes und der Sakramente	27

DAS WORT ALS SOZIALER LEBENSVOLLZUG UND
DIE BEDEUTUNG TRADIERBARER SPRACHFORMEN

III	
<i>Alois Halder</i>	
Sprachhandlungen und ihre geprägte Gestalt. Die Bedeu- tung sprachlicher Formen für Kommunikationsgemeinschaf- ten	54

IV	
<i>Frank-Lothar Hossfeld</i>	
Geprägte Sprachformen im Leben der Glaubensgemeinde. Die Wachstumsstufen von Ps 18 als Hinweis auf das Leben des Gottesvolkes im Wandel der Geschichte	75

V	
<i>Norbert Brox</i>	
Kirchengeschichte und (Sprach-)Handlungstheorie	98

KOMMUNIKATIVE HANDLUNGEN
ALS SOZIALE LEBENSFULLZÜGE
AM BEISPIEL VON UMKEHR UND VERSÖHNUNG

VI

Richard Schaeffler

Der Zuspruch des Vergebungswortes und die Dialektik des praktischen Vernunftgebrauchs. Überlegungen zur Ethik und Religionsphilosophie im Anschluß an Immanuel Kant und Hermann Cohen 104

VII

Wolfgang Beinert

Versöhnung als Lebensvollzug der Kirche 130

VIII

Klaus Demmer

Der Dienst der Versöhnung als Berufung des Christen im Kontext autonomer Sittlichkeit 150

RÜCKBLICK AUF EIN GESPRÄCH

IX

Franz Courth

Moderne Sprachphilosophie – Hilfestellung für die Theologie? 175